



42

Frühling im Wichtelwald

Kaden, Outi
Kartonierte, farb. illustr., unpag.
arsEdition 2021
ISBN 978-3-8458-3584-6
CHF 12.90

Bilderbuch: Kartonierte Bücher für die Kleinen, Wichtel

Kleinkinder



Tier hier

Klever, Elsa
Kartonierte, farb. illustr., unpag.
Tulipan 2021
ISBN 978-3-86429-501-0
CHF 17.90

Bilderbuch: Heiteres, Kartonierte Bücher für die Kleinen

Kleinkinder



Wo bist du?

Mussenbrock, Anne
Kartonierte, farb. illustr., unpag.,
mit Klappen
Coppenrath 2021
ISBN 978-3-649-63732-5
CHF 19.90

Bilderbuch: Kartonierte Bücher für die Kleinen, Suchbilderbuch

Kleinkinder



Bloss nicht öffnen!

Butschkow, Ralf
Kartonierte, farb. illustr., unpag.
Baumhaus 2021
ISBN 978-3-8339-0653-4
CHF 15.90

Bilderbuch: Farben, Kartonierte Bücher für die Kleinen

ab 4



Grünkäppchen und der böse Elefant

Raab, Ann Cathrin
Geb., farb. illustr., unpag.
Kunstanstifter 2021
ISBN 978-3-948743-10-9
CHF 30.90

Bilderbuch: Lustiges, Märchen

ab 4



Helva und der Mantel der Nacht – Ein Märchen aus dem Sternepark Gantrisch

von Allmen, Irma
Geb., farb. illustr., 55 S.
Werd&Weber 2020
ISBN 978-3-03818-292-4
CHF 31.90

Bilderbuch: Umweltprobleme, Vorlesen

ab 7



Von Fuchs, Wolf und Bär ... Tiermärchen aus dem hohen Norden

Surojegin, Pirkko-Liisa/
Iisalo, Osmo
A. d. Finn.,
geb., farb. illustr., 174 S.
Urachhaus 2021
ISBN 978-3-8251-5208-6
CHF 38.90

Belletristik: Märchen, Tiere

mehrere Stufen



Der kleine Wichtel und sein Käfer machen einen hübschen Morgen-spaziergang. Na, was liegt denn da im Gras? Ein einsames Ei ohne Eltern! Wichtel will die Eltern finden, hebt es auf und macht sich auf den Weg. Doch weder Bär noch Frosch sind die Besitzer. Einzig der «Eier-Experte» Herr Hase weiss, dass es den Schwänen gehört.

> Nach Winter und Weihnacht zieht im Wichtelwald endlich der Frühling ein. Die Suche nach den Eltern des Eis gleicht einem Waldspaziergang. Gezeigt wird auf jeder Doppelseite ein Tier in seiner natürlichen Umgebung in den Niederungen. Die sehr scheuen und faszinierenden Tiere wie Luchs und Bär sind zwar bei uns kaum anzutreffen. Die anderen abgebildeten Tiere können jedoch mit etwas Geduld und Glück beobachtet werden. Der Geschichte in Reimen und dem Wichtel mit roter Zipfelmütze ist leicht zu folgen. Der Mix aus Fotografie und Zeichnung hat einen besonderen Reiz und regt Kleinkinder zum Benennen von Details an.

Katharina Siegenthaler

Ist der dicke Bär schwer? Scheint so, denn obwohl sich die schwarze Katze, der Hund mit der roten Kappe und das Schwein auf die andere Seite der Wippe setzen, schaffen sie es nicht, den vernügte grinsen den Bären in die Höhe zu stemmen. Ob das Schaf wirklich so brav ist, wie es mit der Merkel'schen Hufhaltung zeigen will? Die frech herausgestreckte Zunge und der schelmische Blick lassen das Gegenteil vermuten. – Und wohin wohl der Elefant will, der elegant auf roten Stöckelschuhen durch den Dschungel tingelt?

> Die teils doppelseitigen Illustrationen spinnen die Zwei-Wort-«Texte», bestehend aus dem Tier und einem Reimwort, nicht nur unterhaltsam weiter, sondern ermöglichen es, eigene Vorstellungen zu entwickeln und Fantasien weiterzuspinnen. Situationskomik und heitere Widersprüchlichkeit erfassen auch schon die Kleinsten. Der nostalgische Farblook beruhigt und entspannt; daher eignet sich das Buch auch gut für ein gemeinsames Abendritual und das gemeinsame Fortführen der Geschichten.

Christina Weirich

Das Äffchen sucht seine Familie, der kleine Elefant sucht seinen Papa und die kleine Ente ihre Mama. Keine Bange, sie sind ganz nah und nur etwas versteckt. Wenn man genau hinsieht und die Klappe etwas hochhebt, dann kann man sie zwischen den Blüten, beim Baum oder im See entdecken. Weiter gehts mit Suchen und Finden!

> 15 verschiedene Tierkinder suchen ihre Familienangehörigen, die hinter soliden Klappen verborgen sind. So kann das Buch mehrmals angesehen werden, ohne Schaden zu nehmen. Die Bilder sind bunt, strukturlos grossflächig und zeigen die Tiere sowie ihre Umgebung. Die unnatürlichen Kulleraugen der Tiere wirken comichaft mit Jöo-Effekt. Schade, dass sich der kurze Text nicht bloss auf die Fragestellungen beschränkt, denn die Antworten dazu sind überflüssig und wirken etwas bemüht. Leider hat sich ein Fehler eingeschlichen: Die Qualle ist eindeutig ein Oktopus. Trotzdem, die Kleinsten werden sich vor allem an den Klappen und an der Möglichkeit, etwas aufzudecken, freuen.

Katharina Siegenthaler

Oh nein! Das Buch ist geöffnet, obwohl doch ausdrücklich auf dem Schild am Tiergehege steht, es nicht zu tun. Jetzt nur nicht bewegen, sonst sind die Tiere weg. Ach nein – zu spät! Die Zootiere sind bereits entflohen. Schnell hinterher! Vielleicht bleiben sie stehen, wenn man ihnen auf den Popo klopft. Der Waschbär aber ist derart flink, dass er bereits in der Hütte verschwunden ist. Dort ist es so dunkel, dass man nur noch leuchtende Augen sehen kann. Was nun?

> Interaktive Bilderbücher sind beliebt. Auch im Pappbilderbuch von Ralf Butschkow werden die Kleinsten in einfachen, farblich differenzierten Kurztexten aufgefordert, die Handlung voranzutreiben. Da soll geschüttelt, umgedreht, geklatscht und geschoben werden, was den Spass an den lustigen Szenen erhöht. Träger der Handlung sind fünf agil gezeichnete Tiere, deren Erscheinungsfarben als Zwischenspiel der Handlung von schwarz-weiss zu bunt wechseln. Am Ende des Buches sind die Tiere wieder im Zoo und alles kann von vorne beginnen ...

Béatrice Wälti-Fivaz

«Opa, erzählst du mir eine Geschichte?» – «Aber sicher.» Schon legt der Opa los und bringt die Geschichte von Rotkäppchen und dem bösen Wolf gehörig durcheinander. Denn aus Rotkäppchen wird Grünkäppchen, das einem Elefanten begegnet, der eigentlich auf einen Spielplatz wollte. Aber der gewitzte Enkel bringt den Opa immer wieder auf die richtige Spur – bevor der wieder neu abbiegt.

> Die Rahmenhandlung ist gemalt, während die Binnenhandlung vom Opa während des Erzählens gezeichnet wird. Der Enkel kommentiert die in grüner Druckschrift gehaltenen Ausführungen des Opas immer wieder. Seine Einwände – in blauer Schreifschrift – stehen im Widerspruch zu den Darstellungen, was den Humor des Buches mit ausmacht. Jede Szene erstreckt sich über die jeweilige Doppelseite. Die Figuren sind freundlich und lustig gezeichnet, die Szenen luftig und bunt. «Grünkäppchen und der böse Elefant» ist ein äusserst liebevoll gestaltetes Bilderbuch und ein grossartiger, urkomischer Erzählspass. Kathrin Bögelsack

Mit ihrem weissen Hirsch reitet Helva, die Feenkönigin, tagsüber durch das Gantrischgebiet und sorgt mit ihrem Zaubernetz dafür, dass die Natur gut gedeiht. Sobald sie ihren schwarzen Mantel um sich hüllt, breitet sich die Dunkelheit aus. Als sich einige nachtaktive Tiere bei Helva beschweren, dass es nicht mehr richtig dunkel wird, muss sie handeln. König Ganderich, die Zwerge aus dem Erdreich und der Jäger Türst wissen Rat. Der löchrige Mantel muss schnell geflickt werden, damit der Rhythmus zwischen Tag und Nacht wieder stimmt.

> Anhand dieses zauberhaft illustrierten Märchens wird die Lichtverschmutzung anschaulich thematisiert – ein aktuelles Thema, verwoben in eine Geschichte aus fernen Zeiten. Im Anhang finden sich interessante Informationen über nachtaktive Tiere und ihre Probleme. Dieses spezielle, wunderschöne Familienbuch eignet sich gut als Vorbereitung für einen Besuch im Naturpark Gantrisch. Auch über info@gantrisch.ch zu beziehen; ebenfalls auf Französisch erhältlich. Madeleine Steiner

Der listige Fuchs ist stets darauf aus, anderen Tieren einen Streich zu spielen. Er rät dem gutgläubigen Bären, das Eisloch des Waldhofbauern zum Fischen zu benutzen. Der Bär, noch mit einem langen Schwanz ausgestattet, tunkt diesen die ganze Nacht ins Loch. Doch es beißen keine Fische an; stattdessen friert sein Hinterteil auf dem Eis fest. Erst nach Tagesanbruch kann sich der Bär losreißen und vor zeternden Bäuerinnen in Sicherheit bringen. Er hat von diesem Tag an bloss noch einen Stummelschwanz.

> Die Illustratorin hat 46 Tiermärchen aus ihrer Heimat gesammelt, nacherzählt und bebildert. Basierend auf dem «Tierbuch des finnischen Volkes» von 1921 führen sie die Tradition nordischer Märchen inhaltlich und sprachlich fort. Darin haben Wild- und Nutztiere den ihnen oft zugeordneten einseitigen Charakter. Auf fein ausgearbeiteten Bildern sind sie in ihrem Lebensraum (Wald, Bauernhof) dargestellt. Illustrierte Worterklärungen zum bauerlichen Leben runden das sehr schön gestaltete Buch ab. Doris Lanz



DER SCHRONK!

Wo steht der Bücherschrank?

Den SCHRONK! gibt es in Biel gleich dreimal: seit 2015 am Bootshafen, seit 2017 auf dem Tschärisplatz und seit 2020 im Stadtpark. Letztes Jahr wurde der SCHRONK! am See leider mehrmals gezielt mit Spezialwerkzeug attackiert. Das ist sehr traurig und für unseren Verein eine grosse Belastung. Wir haben ihn nun vorübergehend entfernt und werden ihn im Sommer wieder installieren.

Wie ist der Bücherschrank entstanden?

Die drei Kleinverlage Edition Clandestin, Verlag die Brotsuppe und Edition Haus am Gern haben den Verein SCHRONK! gegründet, der die Finanzierung, Betreuung und Organisation der SCHRONK!s übernimmt.

Woher kommen die Bücher?

Von Menschen aus allen Windrichtungen. Mehr wissen wir nicht, denn der SCHRONK! wird nicht überwacht.

Gibt es auch Kinder-/Jugendbücher?

Kaum. Wir können nicht steuern, wer was für Bücher bringt. Und die Jugendlichen sind vielleicht gar nicht daran interessiert.

Was hat sich bewährt und was nicht?

Die SCHRONK!s sind ein Erfolg und werden von den Nutzer*innen liebevoll aufgeräumt. Aber sie stehen schutzlos im öffentlichen Raum und können trotz Panzerglas und Stahlkonstruktion mit Gewalt zerstört werden, wie dies am See geschehen ist.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.schronk.ch